

Wollgeborner freundlicher lieber Ohemb und schwager, das El. mir so gute nachricht¹ anderweitt mittheilen wollen, dafür sage ich ihr freundlichen großen danck, und überschicke solche, nach verlesung, hier wieder beygefügt: außer dem frantzösischen *Alexandre*², den ich mitt nehmen und dahin trachten will, ob er ins deutsche zusetzen; Als auch gestern bey dem Lateinischen vers ein irthum, wie^b auch daher bey dem deutschen vorgangen, hatt derselbe verbeßert müßen ebenerggestalt beygelegt werden. Morgen, geliebts Gott, werde ich meine reise naher hause³ wieder vornehmen; Jn deßen El., dero gemahlin⁴ und alle angehörige ich^c in den schutz göttlicher Allmachtt hiemitt befhele, und verbleibe

El. freundwilliger Ohemb und schwager.

Ludwig fzu Anhalt

Willungen den ersten Heumonats 1639.

I

Graf Wolrads IV. von Waldeck-Eisenberg Übersetzung eines mittelalterlichen lateinischen Distichons in der Korrektur durch Fürst Ludwig

Q A. a. O., lose beiliegendes Blatt; eigenh. von F. Ludwig.

Sanguine fundata est Ecclesia, sanguine crevit^a
Sanguine succrevit, sanguine finis erit

Jn Christi blutt und todt die Kirche ward gegründet
Von Gott in ewigkeit: Jm blute wuchs^b sie ran,
Jm blute nahm sie zu: Hier nitt vergehen kan,
Bis wieder sie im blutt den wahren ausgang findet.
Wie Christus lied^c im blutt, auch so mus leiden sie,
Ohn blutigs leiden doch kan sie bestehen nie.

Willungen den 1. Heumonats 1639.

T a *Unsichere Lesung.* — b *Eingefügt für <als>* — c *Eingefügt.*

T I a *Vgl. damit das ursprüngliche coepit in 390630 I.* — b *Vgl. das ursprüngliche fieng in 390630 I (wie dort im latein. Distichon coepit statt crevit).* — c *Lies: litt*

K Der Brief wurde im Anschluß an einen Besuch F. Ludwigs bei Gf. Wolrad IV. v. Waldeck-Eisenberg (FG 114. Der Frühespate) während einer Badekur der fl. Familie in Willungen geschrieben. Das Treffen (in Arolsen am 27. 6., s. 390630 K 1) bot Gelegenheit zu literarischen und religiösen Gesprächen. S. 390630 u. I. Auch Politisches mag verhandelt worden sein, da sich damals auch F. Friedrich v. Anhalt-Harzgerode (FG 62) und Pgf. Christian I. v. Bischoweiler (FG 205) in Willungen eingefunden hatten. S. *Christian: Tageb.* XV, Bl. 172r (1.7. 1639).